

Rettungsaktion am Donaukanal: Radfahlerin in Lebensgefahr gerettet!

Eine Radfahlerin stürzte am 21. April 2025 in Wien in den Donaukanal und wurde erfolgreich von der Feuerwehr gerettet.

** Bezirk, Wien, Österreich**

**** - Am 21. April 2025 kam es im 19. Bezirk von Wien zu einem dramatischen Zwischenfall, als eine Radfahlerin vom Radweg in den Donaukanal stürzte. Der Unfall ereignete sich gegen 11:30 Uhr und sorgte für einen umfangreichen Einsatz der Berufsfeuerwehr Wien. Passanten bemerkten die Situation und alarmierten umgehend die Einsatzkräfte, da die Frau sich an Gestrüpp an einer etwa drei Meter hohen Ufermauer festhielt und sich selbst nicht befreien konnte.

Daraufhin rückte die Berufsfeuerwehr Wien mit 35 Kräften und sieben Fahrzeugen aus, darunter auch ein Tauchzug. Ein Feuerwehrmann sprang sofort ins Wasser, um die Radfahlerin zu sichern, bis die Taucher vor Ort waren. Der Einsatz zeigte einmal mehr die Effizienz und das schnelle Handeln der Rettungskräfte.

Einsatzkräfte im Einsatz

Der erste Feuerwehrmann, der ins Wasser sprang, sicherte die Radfahlerin, bis ein Einsatztaucher eintraf. Dieser brachte die Frau mithilfe eines Unterwasser-Scooters sicher an das flache Ufer des Donaukanals. Zum Glück blieb die Radfahlerin augenscheinlich unverletzt und konnte sich nach den aufregenden Minuten selbst aus dem Wasser begeben.

Nach der Rettung wurde die Radfahrerin zur weiteren Abklärung an die Berufsrettung Wien übergeben. Der gesamte Einsatz dauerte von 11:30 Uhr bis 12:30 Uhr, was zeigt, wie rasch die Rettungskräfte auf die Notsituation reagierten.

Die Wichtigkeit der Wasserrettung

Diese Ereignisse erinnern an die Bedeutung der Wasserrettung und die immense Vorbereitung der Einsatzkräfte. Die **Einsatzrichtlinien für die Wasserrettung** zeigen, wie wichtig schnelles Handeln in solchen Situationen ist. Die Erfahrung der Feuerwehr und die Ausbildung im Umgang mit Wasserrettungsaktionen sind entscheidend, um in Notfällen wie diesem effektiv zu reagieren.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass die Kombination aus aufmerksamen Passanten und einer gut ausgebildeten Feuerwehr zu einem glücklichen Ausgang des Vorfalls beigetragen hat. Für die Radfahrerin war es trotz des Schocks ein glimpflicher Ausgang, dank der schnellen Hilfe durch die professionellen Einsatzkräfte.

Die Vorfälle werden sicherlich in den kommenden Tagen in den Medien diskutiert werden, jedoch bleibt der Dank den Einsatzkräften nicht aus, die erneut bewiesen haben, wie wichtig ihre Arbeit für die Sicherheit der Bürger ist. Weitere Details folgen in den nächsten Berichten, während die Stadt Wien weiterhin an der Sicherheit der Radwege und Wasserschutzmaßnahmen arbeitet.

Die Berichterstattung über den Vorfall ist auf **Fireworld** sowie **5Min** zu finden.

Details	
Ort	 Bezirk, Wien, Österreich

Details	
Quellen	• www.fireworld.at • www.5min.at • www.zollernalbkreis.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at